

Covid-Impfung und mögliche Nebenwirkungen am 30.6.2022

Neustadt/Aisch. Zum durchaus heiklen Thema lud der Kreisverband der Partei „dieBasis“ ein. Vor der offenen Diskussion wurden den 18 Interessierten 5 Videobeiträge gezeigt, die verschiedene Ansichten vertraten. So waren sogenannte Faktenchecker (Volksverpetzer) und Gesundheitsminister Karl Lauterbach („die Impfung ist so gut wie nebenwirkungsfrei“) genau so dabei wie ein MDR Bericht mit dem Titel „Impfkomplikationen: Warum sich Betroffene alleingelassen fühlen“. In der Diskussion zeigte sich, dass keine Befürworter oder Geschädigter der Covid-Impfung anwesend war, was allgemein bedauert wurde.



Bild: Gabi Kühnelt

Im Beitrag „Nebenwirkungen nach Corona-Impfung: So geht es betroffenen Bremerinnen“ wurde der Fall einer 47-jährigen geschildert. Sie kann weder richtig gehen noch richtig sprechen. Eine zweite Frau hat einen wahrhaften Ärztemarathon hinter sich. Muskelschwäche, Sehschwäche und viele andere Symptome kamen direkt nach der 2. Spritze. Anerkannte Impfpflichter sind beide nicht und ihr Leben ist weitgehend zerstört.

Im MDR Beitrag wurden auch die Todesfälle von vorher gesunden jüngeren Menschen geschildert. Es gab auch keinerlei staatliche Unterstützung des Pflegefalles eines junges Mann, der vorher völlig gesund war. Er kann auch nicht mehr sprechen.

Im letzten Beitrag wurde ein Gesprächsausschnitt des österreichische Senders AUF1 zwischen Elsa Mittmannsgruber mit einem Kämpfer der ersten Stunde gegen den Covid-Maßnahmen, Prof. Sucharit Bhakdi gezeigt. Seine Kritiker brachte er zum Glühen vor Wut, seine Anhänger feierten ihn als Helden. Und sie tun es noch. Der ehemals renommierte Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie und ehemaligen Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zeichnete ein sehr düsteres Bild „Es ist eine Sekunde vor zwölf. Die Welt steht vor dem Untergang.“

„Ich kenne genug Geschädigte, sie werden alle nicht als Impfgeschädigte anerkannt. Viele sagen von sich aus, dass es nicht von der Impfung kommt, obwohl sich ihre Gesundheit nach der Spitze sehr verschlechtert hat“ so eine erste Stimme aus der Teilnehmerschaft. Und weiter: „Sie werden nicht oder auch falsch behandelt, z.B. als psychisch Kranke eingestuft. Mein geimpfter Schwiegersohn sieht nach der Impfung richtig blass und verfallen aus.“

Eine weitere Frau: „Meine Tochter hatte vor 35 Jahren einen Impfschaden erlitten. Ich habe mich seither viel mit Gesundheit, auch als Homöopathin, beschäftigt und sehe die Covid-Impfung an Kindern als Mord“ so ihr hartes Urteil. „Hatten schon frühere Impfungen nichts mit der Gesunderhaltung zu tun, sondern bedienten die Pharmainteressen, führen moderne Impfungen auch zum Rückgang der Fruchtbarkeit.“ Ein jüngere Mutter ergänzte „ich sehe mich mit 5000 € Bußgeld konfrontiert, wenn ich meine Tochter nicht gegen Masern impfen lasse. Dabei gibt es deutschlandweit nur 1 – 2 Todesfälle durch Masern selbst. Durch die Nebenwirkungen sterben mehr“.

Die Historie des Impfens wurde genau so gestreift. Eine Frau meinte, dass die Ursprünge schon bei den alten Römern liegen. Die Soldaten wurden infiziert und gesunde oder gut genesene waren für die Feldzüge brauchbar. Ähnlich soll auch Napoleon vorgegangen sein. Der verstorbene Buchautor und Facharzt für Lungenkrankheiten Gerhard Buchwald wurde auch zitiert. Er schrieb in „Impfen - Das Geschäft mit der Angst“, dass wir den Rückgang der Infektionskrankheiten technisch-sozialen-hygienischen Verbesserungen, insbesondere einer optimalen Ernährung, zu verdanken haben.

Der im schweizer Exil lebende deutsche Prof. Stefan Hockertz wurde schließlich auch von einem im Gesundheitsbereich tätigen Mann angeführt. Er meint, dass die natürliche Immunabwehr mit den normalen Einfallstoren wie Nase, Mund und Schleimhäute in aller Regel gut zurecht kommt. Wenn Störungen jedoch direkt ins Gewebe injiziert und diese Barrieren umgangen werden, versagt dieser Schutz und führt zu Komplikationen. Er ist der festen Meinung, dass viele Krankheiten daher kommen.

Allgemein wurde bedauert, das der offene Austausch nach wie vor nicht statt findet. Viele Geschädigte wollen die Zusammenhänge nicht wahr haben oder schützen sich selbst vor der Ent-Täuschung vor dem Betrug oder den falschen Versprechen, dem sie möglicherweise zum Opfer gefallen sind. Dass die Impfpflicht erst einmal nicht gekommen ist, ist wohl auch eine Wirkung der sehr vielen Menschen auf den Straßen im vergangenen Winter. Jetzt ist dieser Protest sehr klein geworden, die Probleme sind jedoch nach wie vor da.



Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
09104-1431 / 01606963785